

Mittwoch  
08.03.2017  
15:15 – 15:45  
B4 1, 0.05

---

## Phonotaktik jenseits der Silbe – Quantitative Analysen zur Relevanz phonotaktischer Strukturen für die Morphologie

---

Alfred Lameli  
Forschungszentrum Deutscher  
Sprachatlas, Marburg  
[lameli@uni-marburg.de](mailto:lameli@uni-marburg.de)

Alexander Werth  
Forschungszentrum Deutscher  
Sprachatlas, Marburg  
[alexander.werth@uni-marburg.de](mailto:alexander.werth@uni-marburg.de)

Während die Silbe klassischerweise als diejenige Domäne gilt, auf der phonotaktische Regeln appliziert werden, ist wenig darüber bekannt, inwiefern auch Morpheme zur Strukturierung von Lautverbindungen beitragen können. Bereits Trubetzkoy (1939: 225) vermutet, dass dem Morphem diesbezüglich eine besondere Relevanz zukommt, doch fehlt es an empirischen Untersuchungen, die zeigen, dass die Verkettung von Lauten innerhalb von Morphemen anderen Regularitäten folgt als innerhalb von z. B. Silben oder Wörtern.

Wir möchten an diesem Punkt ansetzen und die morphologische Relevanz phonotaktischer Muster aus zwei Perspektiven heraus betrachten. Anhand von natürlich-sprachlichen und phonetisch fein transkribierten Daten aus 182 Orten untersuchen wir auf der einen Seite, welchen Erklärungsmehrwert das Morphem für die Strukturiertheit phonotaktischer Muster im Deutschen besitzt. Darüber hinaus wollen wir im Vortrag zeigen, dass der Phonotaktik einsilbiger Wörter im Deutschen ein indexikalischer Wert für die Differenzierung von Wortklassen und Wortarten zukommen kann. So werden in den Daten z. B. einsilbige Grammeme deutlich häufiger mit einer minimalen CV-Struktur realisiert als Lexeme. Diese Tendenz verstärkt sich deutlich, wenn statt CV-Skelett eine feinere Differenzierung der Laute in Vokale, Obstruenten, Nasale und Liquide vorgenommen wird. Gleichzeitig lässt sich zeigen, dass bestimmte Silbenstrukturtypen signifikant häufiger mit bestimmten Wortarten auftreten, wobei teilweise sogar ein komplementäres Verhältnis für die Präferenzen phonotaktischer Strukturen bei verschiedenen Wortarten zu verzeichnen ist.

**References:** • Trubetzkoy, N. S. (1939): *Grundzüge der Phonologie*. Prag.